



Josef Schützenhöfer
(mitte) bei der Aus-
stellungseröffnung

JOSEF SCHÜTZENHÖFER: AUSSTELLUNG IM VOLKSHAUS JS, zornig, zugeneigt

Josef Schützenhöfers erste Personale in Österreich, „Früchte des Zorns“, ist im KPÖ-Bildungszentrum im Volkshaus Graz noch bis 15. Jänner zu sehen.

Man, wie Josef Schützenhöfer mit seinen Arbeiten umgeht. Während anderswo beim Ausstellungsaufbau weiße Handschuhe getragen werden, tackert der Maler seine Bilder auch eigenhändig an die Wand. Als verdienten sie nicht mehr Respekt als der Autoreifen, der, von Arbeiterhänden gefertigt, vom Verkaufsstapel genommen wird. Der Satz über dem Werk Schützenhöfers „Kunst kommt von Arbeit“ drückt sich auch in der unpräzisen Haltung des Malers seinen Bildern gegenüber aus.

Am 13. November wurde Schützenhöfers erste Einzelausstellung in Österreich im Bildungszentrum der KPÖ in Graz eröffnet. „Früchte des Zorns“ heißt die Werkschau in Anlehnung an den gleichnamigen Roman von John Steinbeck, die – kuratiert von

Günter Eisenhut – Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen aus den letzten 25 Jahren zeigt. Neben den eigens für die Ausstellung gemalten Werken „1945, Liberation of Austria“ und „Export Swimmers – The Automobile will Conquer All“, ist auch eine Vielzahl seiner spottend karikierenden Arbeiten zu sehen.

Sie zeigen etwa den Historiker Stefan Karner mit Eierschädel, den ein Hakenkreuz rotzenden Postfachisten Ewald Stadler oder den Kirchenmann Laun mit eigenwilligem Habit. „Fuck for Jesus“ steht da über einem Spermium mit Heiligenschein.

Exemplarisch personifiziert Schützenhöfer seinen Zorn auf die Verhältnisse, mit denen er sich nicht versöhnen kann. Der Zorn auf die Obrigkeiten, auf die Profiteure der Ungleichheit, das ist bei Schützenhöfer aber auch die liebevolle Zuneigung für die Getretenen. Ihnen sucht er ihre Würde zurückzugeben; zuletzt etwa in den Portraits von fünf Arbeiterinnen bei Triumph.

JOSEF
SCHÜTZENHÖFER
FRÜCHTE
DES
ZORNS



Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen 1984 bis 2009
Eröffnung: 13. November 2009, 19 Uhr
Dauer: 16. November bis 18. Dezember und 4. bis 15. Jänner 2010
Ort: Volkshaus Graz

Der Journalist und Künstler Martin Behr stellt seinem Beitrag zum Ausstellungskatalog ein Zitat der deutschen Punk-Band Fehlfarben voran. „Tanz mit dem Herzen, oder tanz gar nicht“. Josef Schützenhöfer bringt seinen Pinsel mit dem Herzen zum Tanzen.

Solange es ungleich schwieriger ist, Selbiges mit den Verhältnissen anzustellen, wird er das weiterhin tun. Es gibt auch profanere Gründe dafür. „Eigentlich“, sagt er, „male ich ganz gern“. sts



**Energie. Arbeit.
Widerstand.**

**Internationale Konferenz
zum Thema „Energie und
Arbeit“**

Der KPÖ-Bildungsverein veranstaltet vom **22. bis zum 24. Jänner 2010** eine internationale Konferenz zum Thema „Energie und Arbeit“, unter besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftskrise.

Gemeinsam mit GewerkschafterInnen, AktivistInnen und WissenschaftlerInnen aus verschiedenen europäischen Ländern, aus Staaten Amerikas und Asiens soll dabei eine Diskussion darüber in Gang gesetzt werden, wie ein Umbau des globalen Energiesystems aussehen kann.

Unter den TeilnehmerInnen finden sich so prominente Namen wie der des südkoreanischen Gewerkschafters Jung Sikhwa oder des kanadischen Politologen Tom Keefer.

Ziel ist es, den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit über Grenzen hinweg zu legen.

Im KPÖ-Bildungszentrum im Volkshaus Graz, Lagergasse 98a. Wir ersuchen um Voranmeldung unter 0316 / 22 59 31

Weitere Informationen zu
Veranstaltungen und Bestellung
von Büchern und Broschüren:
KPÖ-Bildungszentrum im
Volkshaus Graz • Lagergasse 98a
Tel. 22 59 31 oder 22 59 32

<http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at>